



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2009-04-26

Pressemitteilung

SPD begrüßt Modernisierung des Lorscher Bahnhofs

In den nächsten drei Jahren wollen Bund und Bahn mit rund 300 Mio. Euro aus den staatlichen Konjunkturprogrammen Bahnhöfe sanieren und modernisieren. In der Liste der 1.500 Maßnahmen ist auch der Lorscher Bahnhof enthalten.

In Lorsch soll die Informationsqualität verbessert werden. Künftig können die Fahrgäste durch eine Lautsprecheranlage informiert werden. An den beiden Bahnsteigen sind Zugzielanzeiger geplant. Die vorhandenen Infotafeln sollen erneuert werden.

Von der Lorscher SPD-Vorsitzenden Brigitte Sander wird die Bekanntgabe der Modernisierung als Schritt in die richtige Richtung aufgefasst. Schon seit längerer Zeit bemühen sich die Sozialdemokraten, die Attraktivität des Bahnhofs zu steigern. So wurde in den letzten Jahren der Fahrradständer mit kommunalen Mitteln erneuert. Noch in diesem Jahr soll die Anlage auf SPD-Antrag hin vergrößert werden, da die Abstellplätze nicht ausreichen.

Schon vor zwei Jahren wurde bei den städtischen Haushaltsberatungen von der SPD-Fraktion darauf hingewiesen, dass der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ab dem Jahr 2014 auf der Strecke Worms-Bensheim neue Triebwagen einsetzen will. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen in Lorsch die Bahnsteige erhöht werden, so dass den Reisenden das Einsteigen in den Zug künftig leichter fallen wird. Leider ist diese Maßnahme noch nicht im Konjunkturpaket des Bundes enthalten. Auch der Umbau des Lorscher Bahnhofsumfelds wurde angeregt.

Nach Meinung der Lorscher SPD wäre es zu begrüßen, wenn der im Vorjahr abgebaute Automat für DB-Fahrkarten wieder installiert werden würde. Auch der schon seit Jahren angekündigte Umbau der mechanischen Stellwerkstechnik auf moderne Elektronik ist überfällig, dies würde sowohl die Schrankenschließzeiten – ein Dauerbrenner in Lorsch – verringern als auch die Fahrzeiten der Züge verkürzen.

Ganz oben auf der SPD-Wunschliste steht aber die Einführung eines 30-Minuten-Takts auf der Nibelungenbahn an Werktagen zwischen 6 und 22 Uhr. Bisher verkehrt ein Zugpaar in der Stunde. Im letzten Sommer konnte auf Grund der hohen Kraftstoffkosten eine deutliche Zunahme der Fahrgastzahlen beobachtet werden.